

Einige Neuerungen der Version 3.4 Build 2053 Tipp 110

A) Video in der Bildspur einfügen

Um ein Video einzufügen zu können, muss die Version 3.4 Build 2053 installiert und das Zusatzmodul directAV aktiviert sein. Der Ordner „Video“ wird dann bei Bedarf automatisch erstellt. (In den älteren Versionen – und auch in meiner Standardmaske, die ich erstellt und Ihnen mit Tipp 103 zugeschickt hatte, fehlt der Ordner „Video“). Mit Tipp 111 erhalten Sie eine von mir geänderte Standardmaske, die auch wieder diverse Symbole wie z.B. Pfeil, Kreis, Punkt, Fahrrad, Flugzeug, Schiff, Auto etc. zum Einfügen in Kartenmaterial enthält und man mit den neuen Features an die gewünschte Position bringt. Die passenden Bilder hierzu sind in der Pic Datei abgelegt.

Alle neuen Features können ebenfalls innerhalb des Videos angewendet werden. Z.B. mit dem Bildfeldbutton einen Titel an definierter Stelle setzen und die Schrift von ganz klein bis zur maximal möglichen Größe einblenden.

Ferner habe ich im Werkzeugfenster einige Standardeinstellungen der neuen Features eingefügt, deren Buttons man sehr schnell durch Austausch der Bilder im Magazineditor durchführen kann.

Der Videoton ist automatisch eingefügt, kann aber durch Doppelklick auf den Bildbalken in der Maske stumm geschaltet werden.

Das Video kann – ähnlich wie in den Audiospuren – bearbeitet, d.h. geteilt, sowie auf und abgeblendet werden.

Um vorhandene Schauen nachträglich mit einem Video zu ergänzen, können Sie den Ordner „Video“ noch einfügen, indem Sie mit Rechtsklick in ein leeres Leuchtpultfenster klicken und > Videodatei(en) auswählen > anklicken.

Nach Kopieren des Videos (z.B. über Explorer) in den Ordner „Video“, sowie erneutes Öffnen des Leuchtpultes, kann man mit Rechtsklick in ein leeres Bildfenster des Leuchtpultes und > Videodatei(en) auswählen > das Video in das Leuchtpult einbringen.

Die nachträgliche Einbindung geht selbst bei Shows aus m.objects v1.0 anno 1996 (sagt Herr Richter).

Mit Doppelklick in das leere Fenster funktioniert diese Aktion aber nicht, denn er dient ja zur Einbindung von Fotos.



Da das Leinwandformat in dieser Schau 16 zu 9 ist, bleibt links und rechts ein schwarzer Streifen. In dem 20 Sekundenvideo mit den Pleuelstangen eines Raddampfers habe ich rechts noch einen Titel eingebunden, der den schwarzen Streifen rechts ausnutzt. Der Titel wächst mit dem Bildfeld von ganz klein bis auf maximale Größe. Zusätzliche Aufnahmen des Schiffes sind ebenfalls mit dem Bildfeldfeature auf dem linken schwarzen Streifen eingefügt (siehe rote Pfeile).

Herr Richter schreibt:

Alle m.objects-Versionen mit directAV können Videos in einer Auflösung von bis zu 768 x 576 Bildpunkten verarbeiten. Das bedeutet, dass Sie zum Beispiel Videos von einer DV-Kamera, von DVDs und Aufnahmen aus einer TV-Karte bequem einsetzen können. Neben directAV ist hierfür **kein zusätzliches Modul erforderlich!**

B) Verlagerung der virtuellen Leinwand auf den anderen Bildschirm

Wenn Sie in der glücklichen Lage sind, zwei Monitore zur Verfügung zu haben (kann ich für die Programme Photoshop und m.objects sehr empfehlen), gibt es seit der Version 3.4 Build 2053 jetzt die Möglichkeit des schnelleren Umstiegs.

1) Wenn Sie die Leinwand während der Arbeit mit dem m.objects Programm verlagern möchten, klicken Sie mit Rechtsklick in die virtuelle Leinwand und wählen unter: > „Ausgabegerät auswählen“ > das nicht aktivierte Gerät aus.

2) Noch praktischer ist diese Umschaltmöglichkeit bei der Vorführung einer Exedatei. In diesem Fall muss man nur die Strg Taste und zusätzlich die Gerätezahl (1 oder 2) eingeben, um den Wechsel der Leinwand auf den anderen Bildschirm zu erreichen.

C) Springen in der Schau durch Zeiteingabe im Zeitfenster

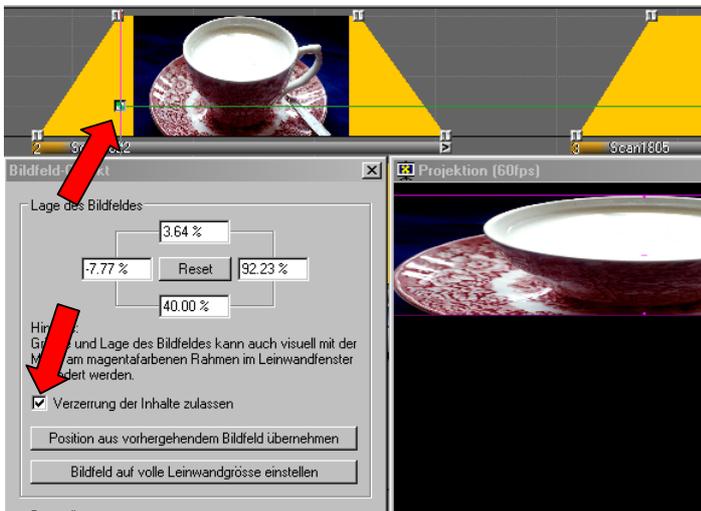
Ab Version 3.4 Build 2053 kann man durch Doppelklick im Zeitfenster eine genau definierte Position in Minuten/Sekunden/100stel eingeben. Der Cursor positioniert sich dann genau an dieser Stelle.

D) Öffnen einer Schau mit dem zeitgleichen Laden der Bilder im Hintergrund

Sehr angenehm, dass man nicht mehr so lange warten muss, bis die Schau endlich „geladen“ ist.

E) Verzerren des Bildfeldes

Wenn Sie die neuen Features mit Zoom, Bildfeld und Rotation verwenden, können Sie seit Version 3.4 Build 2053 bei Setzen des Bildfeldbuttons eine Verzerrung des Bildes erreichen, in dem man durch Doppelklick auf den Bildfeldbutton (siehe roter Pfeil) diese Funktion in der sich öffnenden Maske aktiviert. (Siehe roter Pfeil bei „Verzerrung der Inhalte zulassen“).



Durch Verschieben des roten Rahmens in der virtuellen Leinwand können Sie vertikal oder horizontal eine Verzerrung erreichen (Nachteil: man kann aus der flachen Tasse nicht mehr so gut trinken).

Viele Grüße von

Rainer Schulze-Kahleiss